

1. Räumliche Orientierung

a) Ich kann die Kontinente nennen, die Anteil an den Savannen haben. (S. 54/55)

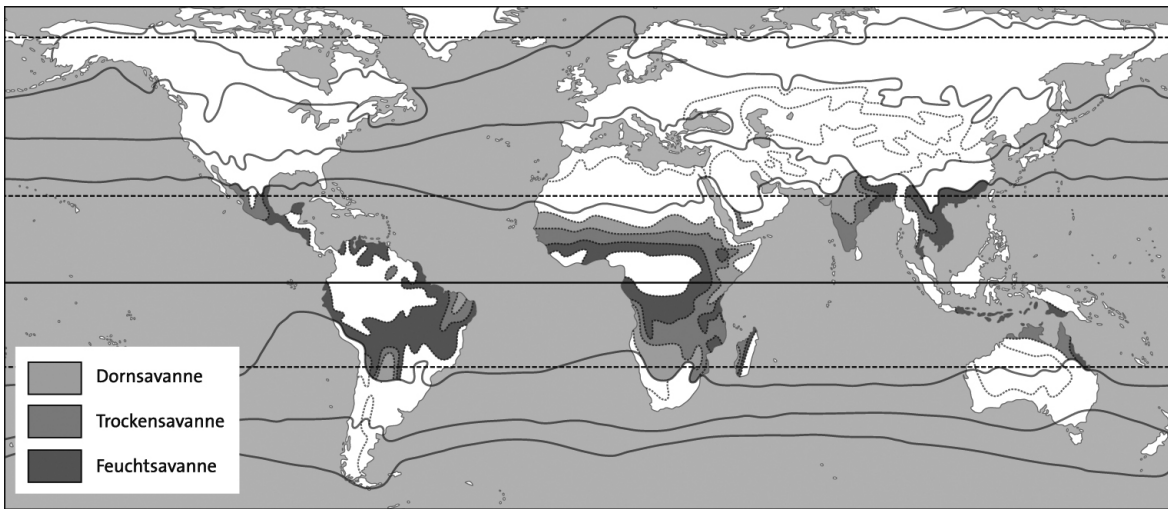
1 Streiche aus der nachfolgenden Liste die Kontinente, die keinen Anteil an den Savannen haben. (__ /3 P.)

Afrika (0,5) – Asien (0,5) – Australien (0,5) – ~~Europa (0,5)~~ – ~~Nordamerika (0,5)~~ – Südamerika (0,5)

stimmt	3 Punkte	stimmt überwiegend	2 Punkte	stimmt teilweise	1 Punkt	stimmt nicht	0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	---------	--------------	----------

b) Ich kann die Verbreitungsgebiete von Savannen in einer Weltkarte kennzeichnen. (S. 54/55)

2 Kennzeichne die Verbreitung der Savannen (mit einem grünen Buntstift) in der Karte. (__ /6 P.)



stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
Je 1 Punkt pro Savannentyp auf Nordhalbkugel bzw. Südhalbkugel							

2. Sachkompetenz

a) Ich kann die Auswirkungen von Trocken- und Regenzeit in den Savannen beschreiben. (S. 56/57)

3 Ordne Satzanfänge und Satzenden einander zu. (__ /7 P.)

Während der mehrere Monate andauernden Trockenzeit ...	→	... die Gräser verdorren und die Bäume verlieren ihr Laub.
In Folge stellen die Pflanzen das Wachstum ein: ...	→	... mehr Wasser als überhaupt verdunsten kann.
Die Flüsse verwandeln sich in Rinnsale ...	→	... dass sie weite Teile überschwemmen.
Die Schauer und Gewitter der Regenzeit bringen ...	→	... und manchmal trocknen sie sogar ganz aus.
So führen die Flüsse so viel Wasser, ...	→	... ist der Himmel zumeist wolkenlos und die Temperaturen steigen über 40°C.
Die Monatsmitteltemperatur ...	→	... kann die Ernte eingebracht werden.
Und wenn dann die Niederschläge wieder nachlassen, ...	→	... ist niedriger als in der Trockenzeit.

stimmt	7 Punkte	stimmt überwiegend	6 – 5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
Jede Passung 1 Punkt.							

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

b) Ich kann die Zusammenhänge zwischen Klimamerkmale und Anpassungsformen der Vegetation in den drei Savanntentypen zuordnen. (S. 58/59)

4 Ordne die aufgeführten Merkmale den drei Savanntentypen zu. Mehrfachnennungen sind möglich. (___/5 P.)

	F	T	D
7–4 ½ Monate feucht; 500–1000 mm Niederschlag		X	
4 ½–2 Monate feucht; 200–500 mm Niederschlag			X
9 ½–7 Monate feucht; 1000–2000 mm Niederschlag	X		
kleine ledrige Blätter		X	X
tiefreichende Wurzeln		X	X
Wassereinlagerungen in Stämmen und/oder Blättern		X	X
Dornen		X	X
Laubabwurf	X	X	

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
Maximal 5 Punkte können vergeben werden.							

c) Ich kann Nomadismus in den Savannen als eine angepasste Lebensweise erklären. (S. 60/61)

5 Erkläre, inwiefern sich Nomaden in ihrer Lebensweise an das Klima der Savannen anpassen. (___/3 P.)

Nomaden sind nicht sesshafte Viehhirten (1). Sie ziehen mit ihren Herden in jene Gebiete, in denen es wegen vorangegangener Regenzeit (1) ausreichend Wasser und Nahrung (1) für die Tiere gibt.

stimmt	3 Punkte	stimmt überwiegend	2 Punkte	stimmt teilweise	1 Punkt	stimmt nicht	0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	---------	--------------	----------

d) Ich kann die Ursachen und Folgen unangepasster Nutzung im Sahel erläutern. (S. 60/61)

6 Erläutere die Ursachen und Folgen unangepasster Nutzung von Trockengebieten am Beispiel des Sahels unter Verwendung der nachfolgenden Begriffe. (___/5 P.)

Ackerbau – Bevölkerungswachstum – Desertifikation – Dornsavanne – Erosion – Nahrungsmittelknappheit – Niederschlagsschwankungen – Rodung – Sesshaftwerdung – Überweidung

Der Sahel liegt in der Dornsavanne (0,5). In diesem Gebiet gibt es immer schon hohe Niederschlagsschwankungen (0,5), die jedoch durch die Klimaveränderungen noch verstärkt werden. Zugleich sind viele Länder des Sahels von starkem Bevölkerungswachstum (0,5) bedroht. Um der Nahrungsmittelknappheit (0,5) zu begegnen, werden viele Nomaden sesshaft (0,5) und betreiben Ackerbau (0,5). Dafür müssen große Flächen gerodet werden (0,5). Dort, wo nun die Herden ganzjährig grasen, kommt es zur Überweidung (0,5). Beides begünstigt die Erosion (0,5). Dort wo fruchtbarer Boden abgetragen wird, breitet sich die Wüste aus. Diesen Prozess nennt man Desertifikation (0,5).

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

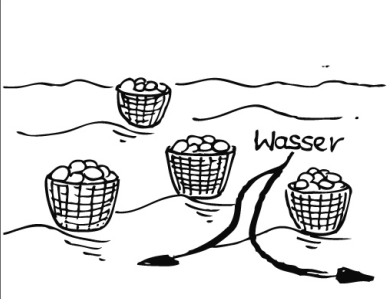
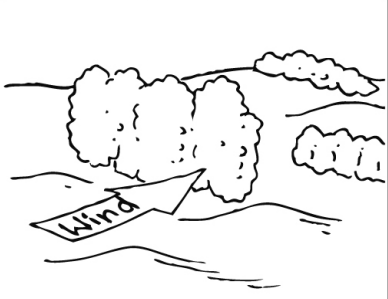
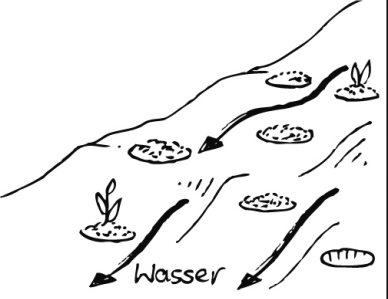
Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

e) Ich kann drei Anbautechniken darstellen, die die Ausbreitung der Wüste eindämmen können. (S. 66/67)

7) Stelle die Funktionsweisen und Probleme der drei an Wüstenklimata angepassten Anbautechniken dar, welche die Skizzen zeigen. (___/6 P.)

		
Funktionsweise:	Funktionsweise:	Funktionsweise:
Steinkörbe verhindern schnelles Abfließen des Wassers und begünstigen Ablagerung von Boden. (1)	Hecken werden als Schutz vor Wind gepflanzt, so dass weniger Boden verblasen werden kann. (1)	Löcher werden ausgehoben und mit fruchtbarem Kompost befüllt, gezielte Bewässerung wird möglich. (1)
Probleme:	Probleme:	Probleme:
Draht ist teuer, Körbe flechten arbeitsaufwendig. (1)	Vieh frisst Pflanzen, Saatgut ist teuer. (1)	Arbeits ist anstrengend und langwierig. (1)

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

f) Ich kann beurteilen, inwiefern Peace-Parks eine Chance für Menschen und Umwelt darstellen. (S. 72/73)

8) Beurteile die Wirksamkeit eines Peace-Park Projektes, indem du zwei der zugrundeliegenden Ideen mit den (Er-)Folgen der entsprechend ergriffenen Maßnahmen vergleichst. (___/4 P.)

Ziele der Peace-Parks

- Reservate über Nationalgrenzen hinweg verbinden
- Wildwanderungswegen sichern
- Menschliche Ressourcen entwickeln
- Biodiversität bewahren
- Regionalen Frieden und politische Stabilität wahren
- Nachhaltige ökonomische Entwicklung unterstützen

Um den Tieren Wanderungswege zu

sichern, sollen Zäune entlang von Landes-

grenzen eingerissen werden (1). Dies führt

dazu, dass die Tiere sich wieder frei

bewegen und ihren natürlichen

Wanderungsbewegungen folgen können,

dabei allerdings auch vor landwirtschaftlichen Nutzflächen nicht halt machen (1).

Um eine nachhaltige ökonomische Entwicklung zu unterstützen, soll im Zusammenhang

mit den Parks eine touristische Infrastruktur ausgebaut werden (1). Auf diese Weise

wurden bereits viele Arbeitsplätze geschaffen (1).

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

Je Argumentation bestehend aus Ziel, Maßnahme und (Er-)Folgen 2 Punkte, insgesamt maximal 4 Punkte.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

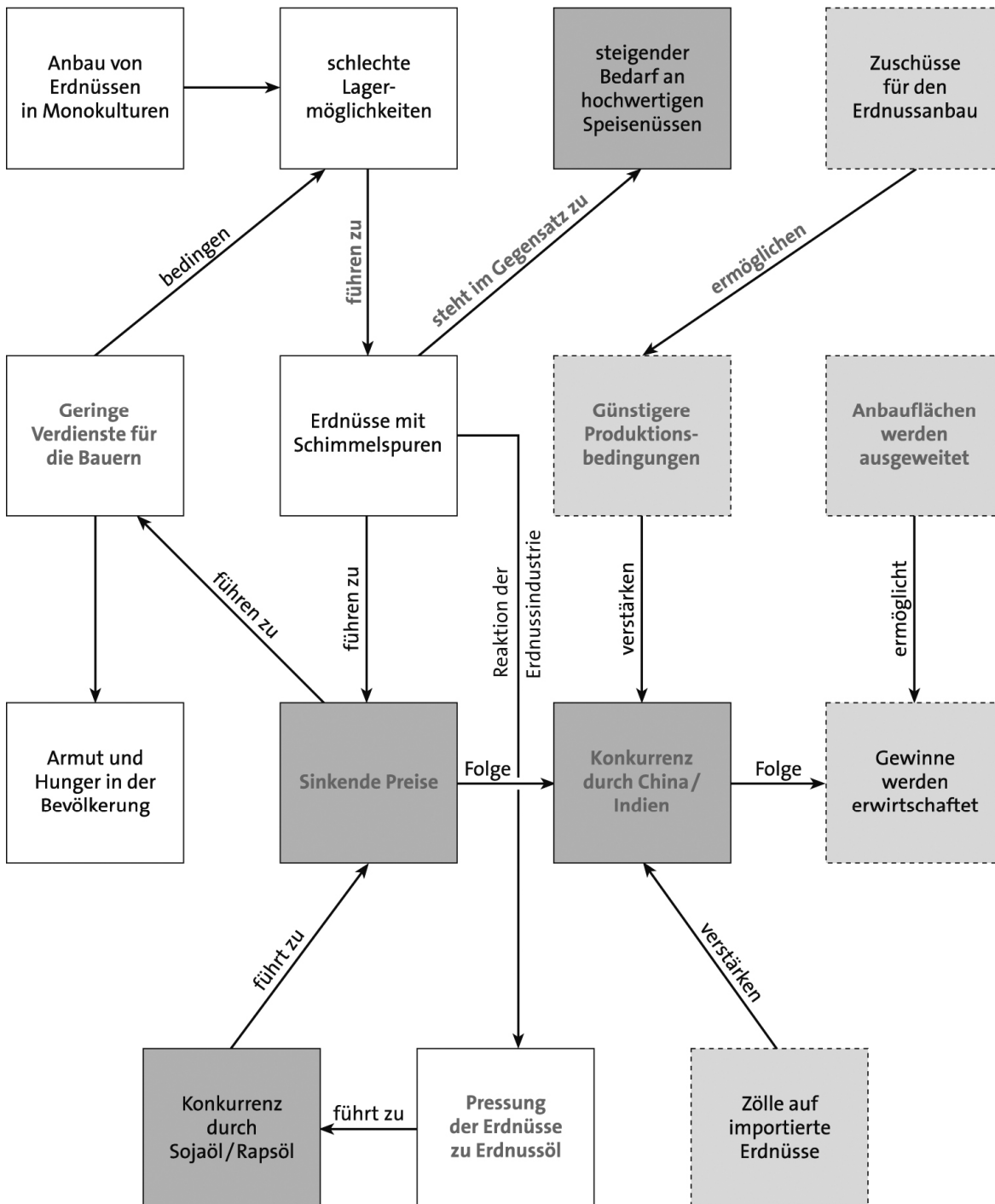
3. Methodenkompetenz

a) Ich kann die Problematik des Erdnussanbaus in Senegal in einer Conceptmap darstellen. (S. 68/69)

9 Ergänze die begonnene Conceptmap zur Problematik des Erdnussanbaus im Senegal. Verwende folgende Ausdrücke:

(_/6 P.)

Anbauflächen werden ausgeweitet – ermöglichen – führen zu – Geringe Verdienste für die Bauern – Günstigere Produktionsbedingungen – Konkurrenz durch China/ Indien – Preisung der Erdnüsse zu Erdnussöl – Sinkende Preise – Steht im Gegensatz –



stimmt	9 – 8 Punkte	stimmt überwiegend	7 Punkte	stimmt teilweise	6 – 5 Punkte	stimmt nicht	4 – 0 Punkte
--------	--------------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name:

Klasse:

Datum: